

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benedictiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

6. Jahrgang No. 22

Münster, Sask., Donnerstag, den 22. Juli 1909.

Fortlaufende Nr. 282

Aus Canada.

Saskatchewan.

Vom 27. bis 30. Juli inklusive findet in Saskatchewans Hauptstadt die große Sommer-Ausstellung statt. Die Vorbereitungen in Hinsicht auf die Exhibitz, die kommen, Attraktionen und Vorführungen sind soweit gediehen, daß man schon jetzt bestimmt behaupten kann, daß die Ausstellung alle früheren derartigen Ereignisse in Schatten stellen wird. Von allen Teilen Saskatchewan, Albertas und Manitobas sind bereits zahlreiche Anfragen und Anmeldungen eingelaufen, sodas ein besonders großer Besuch sichergestellt ist.

Die Handelsbehörde von Prince Albert ist der Ansicht, daß die Bewohner des Nordwestens mit aller Kraft eintreten sollten für den Bau der Hudson's Bay Eisenbahn. Die Hudson's Bay soll gemäß eines Berichtes von W. Campbell, einem Hudson Bay Beamten für 7 Monate im Jahr schiffbar sein. Man schätzt die Anslagen für den Bau der Hudson Bay Bahn nebst Hafeneinrichtung auf \$18,000,000. Gleichzeitig wird im Osten Canadas agitiert für den Bau des Georgian Bay Kanals, der angeblichweise \$100,000,000 verschlingen soll. Durch den Bau dieses Kanals würden die Frachtraten um die Hälfte herabgesetzt werden, weil dann Ozeanische bis Port Arthur und Fort William fahren könnten. Der Transport des Getreides aus dem Nordwesten über die Hudson's Bay würde jedoch noch viel billiger sein oder wie die Handelsbehörde von Prince Albert sich ausdrückt, der Transport über die Hudson Bay ist gleich 10 Cents für einen Laib Brot, während der Transport über den Georgian Bay Kanal gleich einem Dollar für ein halbes Laib Brot sein würde. Die Behörde meint nun, wenn der Georgian Bay Kanal gebaut werden sollte, dann wäre Canadas Regierung nicht im Stande gleichzeitig die Hudson's Bay Bahn zu bauen und daher sollten die Bewohner des Nordwestens mit aller Energie den Bau der Hudson's Bay Bahn verlangen.

Der Schaden, welcher am 1. Juli in der Umgegend von Carleton durch den

Hagelsturm angerichtet wurde, wird jetzt auf \$30,000 geschätzt.

Hugo McKay, 5 Meilen von Abernethy wohnhaft, hat seine 320 Acker umfassende Farm zu dem Preise von \$16,000 verkauft.

In Grenfell wurde die 70jährige Frau Reibergall vom Zuge überfahren und getötet.

Die Vermessungen der G. T. P. zwischen Watrous und Prince Albert haben begonnen. Die Zweiglinie wird Young, eine Station westlich von Watrous, verlassen, aber die Züge werden von Watrous aus laufen.

Alberta.

Die G. T. P. Bahn Gesellschaft hat letzte Woche den Schienenweg von Winnipeg nach Edmonton vollendet. Von Winnipeg bis nach Fort William sind nur noch 40 Meilen, wo die Schienen gelegt werden müssen. Im Herbst wird auf der G. T. P. Bahn Getreide von Edmonton nach Lake Superior verschickt werden.

G. R. Barrett, welcher, wie er behauptet vor einigen Monaten den Gefängniswärter Siedman in Edmonton in Selbstverteidigung getötet hat, wurde am 14. Juli im Beisein des Oblatenpaters A. Desmaris gehängt. Barrett war vorher Freimaurer.

Bei Lethbridge wurden kürzlich 136,624 Acres Schulländereien zu dem außerordentlichen Preise von \$1,584,291.79 verkauft.

Manitoba.

Die Orangisten, d. i. ein im Fanatismus gegen die katholische Kirche erzogenes und durch die Hezreden ihrer Prediger und die Hezartikel gottloser Zeitungsmänner irre geleitetes Volk hielt wie in vielen anderen Städten Canadas und Großbritanniens, so auch in Winnipeg am 12. Juli ihre Kirchenparade. Hier sollen 15,000 solcher verblendeten Menschen an der Parade teilgenommen haben. Die Parade galt den Orangisten als Feiern des „12. Juli“, d. h. der Schlacht am Boyne Flusse in Irland, die allerdings laut historischer Ueberlieferung am 10. Juli 1690 stattfand und in der Jakob der Zweite von Wilhelm dem Dritten von Oranien geschlagen wurde.

Ver. Staaten.

St. Louis, Mo. Die Ver. Staaten sind in der letzten Zeit von einer ganzen Reihe von Tornados, Wolkenbrüchen und Ueberschwemmungen heimgesucht worden. Besonders schwer zu leiden halten die Staaten Missouri, Iowa, Minnesota, Illinois, Colorado, Texas und Nebraska. In Kansas City sind 11 Personen in den Fluten ertrunken. Viele Häuser und Scheunen wurden überflutet, mehrere tausend Stück Vieh sind erstickt und unsäglicher Schaden wurde den Feldfrüchten zugefügt. Sechs Ortschaften und Städte wurden im nördlichen Missouri verwüstet. Die Stadt Pattonburg, Mo. mit 1500 Einwohnern stand 10 Fuß unter Wasser. Die Bewohner mußten durch Boote gerettet werden. In Redaway Co. soll die ganze Weizenerte zugrunde gegangen sein. Der ganze Bahnbetrieb mußte eingestellt werden. In Iowa standen längs dem Perry Creek 500 Häuser unter Wasser. Auch der Shunganiga Creek in Kansas hat bei Topeka viele Häuser unter Wasser gesetzt. Bei Pomona stürzte der Santa Fe Passagierzug ins Wasser. Der Fluß war an dieser Stelle 3 Meilen breit. Im Ganzen sollen in Missouri 20 Personen der Hochflut zum Opfer gefallen sein. Flüsse wie der Platte und Grand River waren an einzelnen Stellen 5 — 6 Meilen breit. In Denver, Col. und Umgebung sollen Regenstürme einen Schaden von 300,000 Dollars verursacht haben. Die Stadt Kenia in Illinois wurde von einem schlimmen Tornado heimgesucht; desgleichen Pana und Nokomis, Ill. Ortonville wurde am 11. Juli von einem der schlimmsten Tornados betroffen, welche je das weßliche Minnesota heimsuchten. Das Wetter kam von Südwesten über den Big Stone Lake und traf den östlichen Teil der Stadt, eine Anzahl Wohnhäuser zerschmetternd. Mehrere Frachtwaggons, welche auf einem Seitengeleise standen und in denen sich 26 italienische Arbeiter befanden, wurden erfasst und zertrümmert. Drei Italiener waren sofort tot und 12 weitere sind schwer verletzt. Ehe der Sturm Ortonville erreichte, hatte er in Big Stone, Süd Dakota, großen Schaden

angerichtet, mehrere Häuser zertrümmert und besonders Eisenbahneigentum schwer geschädigt. Mehrere Menschen und Vieh sollen getötet worden sein. Ein Sonderzug von Appleton mit Ärzten und Verbandzeug langte über die Milwaukee-Eisenbahn hier an und brachte Hilfe für die Leidenden.

New York. Die transatlantischen Dampf-Gesellschaften brachten im Juni 1909 mit 109 Dampferfahrten 87,096 Passagiere nach dem Hafen von New York. Von diesen kamen 7025 in der ersten, 12,581 in der zweiten Kajüte u. 67,490 im Zwischendeck.

St. Paul, Minn. Gemäß einem Legislaturschluß hat Gouverneur G. Johnson eine Fünfer Kommission ernannt, welche den Plan, einen Riesenkanal vom Oberen See bei Duluth bis zum Mississippi bei St. Paul und Minneapolis zu erbauen, auf seine Durchführbarkeit untersuchen soll.

Sault Ste. Marie, Mich. Die Dampfer „John B. Cowle“ und „Isaac M. Scott“ trieben während eines dichten Nebels in der Whitefish-Bucht zusammen. Der erstere, der 4000 Tonnen Eisenerz als Ladung hatte, sank schnell und zog 11 Leute der Besatzung mit in die Tiefe.

Duluth, Minn. In den Mühlen der „Virginia & Rainy Lake Co.“ sind 18 Millionen Fuß Holz, die einen Wert von ungefähr 500,000 Dollars hatten, durch ein Feuer, dessen Ursprung nicht bekannt ist, zerstört worden.

San Francisco, Cal. In früher Morgenstunde gerieten die Stallungen der Warren Improvement Co. in Brand und 150 Pferde, in einem Gesamtwerth von \$175,000, kamen in den Flammen um.

Trinidad, Cal. Infolge einer Explosion von Grubengasen, fanden neun Bergleute in Tolleville ihren Tod.

Seattle, Wash. Die Alaska-Yukon-Pacific-Ausstellung wurde im ersten Monat laut amtlicher Zusammenstellung von 667,071 Personen besucht. Die Netto-Einnahmen betrugen 86,000 Dollars.